



Fraenzi Neuhaus, Solothurn, 1957
112 Bilderflut, Lebensbilder – Bilderkoerper, 2006
Installation, Filmstreifen, Fotos auf Aluminium
auf Anfrage

Guido Nussbaum, Basel, 1948
113 Weltkugeltondo konvax/konvex, 2003
Oel auf Leinwand 19000.–

Käthe Pessara, Bern, 1960
114 o. T., NR 48, 2006
Acryl auf Multiplex 1600.–

Monika Reize, Zürich, 1964
115 Glücksklee – Oxalis Deppei, 2006
Farbfotos, Negativ, Fotokopien, 16-teilig, Auflage 7 550.–

Werner Rüefli, Olten, 1952
116 Südliche Alpen, 2005
Tusche 8000.–

Stephan Rüegg, Allschwil, 1966
117 o. T., 2006
Acryl auf Leinwand 1700.–
118 o. T., 2006
Acryl auf Leinwand 3600.–

Edmondo Savoldelli, Rodersdorf, 1953
119 Waldbühne 1, 2006
Acryl auf MDF 3000.–

Bruno Sommer, Hinterkappelen, 1962
120 Studie über eine Säule bei Ambrogio Lorenzetti, 2006
Eddingtusche, Kohle, Fettstift auf Papier 3200.–

Anina Schenker, Zürich, 1971
121 Aus der Luft gegriffen, 2003
Video 1300.–

Christina Schmid, Basel, 1965
122 manuals II, 2005
Reliefstickerei auf Seide 1800.–

Martin Schwarz, Winterthur, 1946
123 Augen im Meer, 2006
Buch, Meeresschwamm, Baustoffe, Acrylfarbe, Glas- und Kunststoffaugen 4800.–

Elisabeth Strässle, Derendingen, 1942
124 Paneel, 2006
Oel auf Leinwand 9400.–
125 Paneel pastel kobaltviolett hell
Oel auf Leinwand 9400.–

Studer & Melar, Rüttenen, 1955/1964
126 Spekulationen über die Erdkräfte, 2005/06
Reliefskizze, Wachspapier, Video 2500.–

Sabine Tholen, Olten, 1974
127 Grand St-Bernard, 2005
Pigment-Print 1600.–

Verena Thürkauf, Basel, 1955
128 Kleiner Unterschied, 2006
Siebdruck auf Plexiglas, Multiple, Auflage 20 900.–

Martin Thut, Derendingen, 1966
129 ba 280706, 2006
Fotografien auf Alucobond 2000.–

Christian Tschannen, Solothurn, 1971
130 Raumanzug in der Werbewelt (kleine Auswahl), 2006
Digitalfotografie, Montage, 7-teilig 2000.–
131 Raumwanderung mit Raumanzug, Performance – in progress

Stephan von Arx, Deitingen, 1959
132 Walburga 7.G.7.S., 2006
Acryl auf Leinwand 12000.–

Nancy Wältli, Solothurn, 1977
133 o. T., 2006
Pigmenttusche auf Papier 800.–
134 o. T., 2006
Pigmenttusche auf Papier 800.–
135 o. T., 2006
Gips, 9-teilig 3200.–

Reto Wahlen, Solothurn, 1974
136 o.T., 2006
2 Fotografien, s/w 950.–

Barbara Wiggl, Solothurn, 1966
137 o.T., 2006
Klebeblätter, Karton, Fotografien, Lampe
auf Anfrage

Stephan Wittmer, Adligenswil, 1957
138 Bullets thinking Head, 2006
Digitaldruck auf Textilgewebe 2-teilig 12000.–

Thomas Woodtli, Witterswil, 1956
139 Stadt, 2006
Airbrush, digital 5200.–
140 Land, 2006
Airbrush, digital 5200.–

Manu Wurch, Solothurn, 1965
141 Wetterplatten, 2005/06
Malerei, Konzept 36500.–

Alfons Wyss, Fülenbach, 1944
142 Leporello, 2006
Bleistift, Farbstift, Collage 600.–

Stephan von Arx, Deitingen, 1959
143 Leporello, 2006
Bleistift, Farbstift, Collage 600.–
144 Leprello, 2006
Bleistift, Farbstift, Collage 600.–

Elsie Wyss, Zürich, 1927
145 Raumfragmente, 2005/2006, Modell, 3-teilig 1400.–

René Zäch, Biel, 1946
146 24 STUNDEN GRATIS, 2006
Schreibmaschine auf Papier, 24-teilig
(inkl. Tragkoffer) 12000.–

Dieter Zeindler, Gebenstorf, 1972
147 Vorsprung, 2006
Oel auf Leinwand 3200.–
148 Fels, 2006
Oel auf Leinwand 3200.–



Jurybericht

Art has never solved anything

Dieses kulturpessimistische Zitat steht auf einem Exponat der diesjährigen Kantonalen Jahresausstellung. Auf einem Paar Topflappen, gestickt in rustikalem Kreuzstichmuster. Das Multiple in einer Auflage von 5 Stück entstammt der kreativen ‚Küche‘ von Haus am Gern, das sind Rudolf Steiner & Barbara Meyer Cesta, und es mag als ironisch-fragwürdiges Statement auch über diesem Jurybericht stehen.

Der Satz *Art has never solved anything* ist eine Abwandlung von *war has never solved anything*, einem Antikriegs-Slogan aus den USA, der von Kriegsbefürwortern so verändert, pervertiert wurde, dass er der Kriegspropaganda dienen konnte. Auch das Zitat auf den Topflappen, dank denen sich niemand die Finger verbrennen wird, regt zum Widerspruch: Kunst hat vielleicht noch nie etwas gelöst, aber sie stellt brennende Fragen oder sie bringt zumindest Farbe und Form in den Alltag. Rund 150 Resultate von Millionen von Versuchen, ein Problem bildnerisch zu lösen, finden sich allein hier in der Ausstellung.

Die Ausstellung wurde dieses Jahr übrigens erstmals von Roswitha Schild, der Präsidentin des Kunstvereins kuratiert und gehängt. Das Konzept dazu wurde gemeinsam mit der Jury erarbeitet.

Die Jury setzte sich aus drei Kunsthistorikerinnen zusammen: Neben Roswitha Schild jurierte Sarah Zürcher, Direktorin des Fri-Art in Fribourg und Mitglied der eidgenössischen Kunstkommission sowie die Schreibende als Jurypräsidentin aus Basel. Diese Zusammensetzung gewährleistete Einsicht in die hiesige Kunstszene wie auch Verknüpfung mit dem nationalen Kunstgeschehen.

214 Kunstschaffende hatten 504 Arbeiten eingereicht. Das entspricht ungefähr den Zahlen der letzten Jahre. Davon wurden rund die Hälfte, nämlich 98 Künstler, Künstlerinnen und KünstlerInnenkollektive mit 148 Werken zur Teilnahme zugelassen. Mit dieser ungewöhnlich hohen Zahl von zugelassenen Kunstschaffenden ist dieses Jahr entsprechend fast doppelt so viel Kunst wie in den vergangenen Jahren in den grosszügigen Parterresälen des Kunstmuseums zu sehen.

Es entstand eine Ausstellung von beachtlicher Üppigkeit und Vielfalt, wobei sich die Qualität des Gezeigten auf vergleichbar hohem Niveau wie in anderen Jahren befindet. Denn bekanntlich fallen bei jeder Bewertung durchaus nicht nur die schlechteren Werke durch, sondern oft ist es zunächst die schiere Menge, die reduziert werden muss, damit die auserwählten Werke besser zu präsentieren und zu geniessen sind.

Das Dreierteam der Jury bemühte sich nach bestem Wissen und Gewissen, jeder einzelnen der eingereichten Arbeiten gerecht zu werden: Was ist ihre spezifische Qualität, auch jenseits von Trends und modischen Strömungen? Ist Professionalität und Ernsthaftigkeit spürbar? Wie steht es mit der formalen und geistigen Durchdringung des Werkes? Spricht es eine eigene, unverwechselbare Sprache? Hat das Werk innovativen Charakter?

Ein Gesamteindruck ergibt, dass – wie wohl meistens bei Jahresausstellungen – die bildhaften, portablen Werke in der Mehrzahl sind. Und es herrscht – mittlerweile fast selbstverständlich – eine friedliche Koexistenz zwischen alten und neuen Medien. Skulpturale Arbeiten bestehen neben Rauminstallationen, Videos neben Wandarbeiten. Malerei und Zeichnung haben nach wie vor einen grossen Stellenwert, sind allerdings eher selten figurativ, dafür lassen sich unterschiedliche abstrakte Stilrichtungen sowie beispielsweise neoromantische, sachliche, surreale, fotorealistic Tendenzen ausmachen. An die Stelle der figurativen Malerei tritt immer öfter die Fotografie, die sehr narrativ sein kann. Narration findet sich natürlich auch in den Videos, die episodische oder performative Handlungen in der Zeit ausbreiten.

Allgemein ist augenfällig, wie viele Künstler und Künstlerinnen sich mit dem Thema Natur auseinandersetzen. Es werden selten Landschaften gestaltet, dafür richtet sich der Blick öfter auf das Detail: Blüten, Gräser, pflanzliche Strukturen und ihre ornamentalen Qualitäten werden in den unterschiedlichsten Medien thematisiert. Ist das als Flucht aus der rauen Wirklichkeit, deren Probleme die Kunst nicht lösen kann, in eine romantische Gegenwelt zu bewerten? Und entsprechen diese eskapistischen Tendenzen einem verbreiteten künstlerischen Zeitgefühl? Anregung zu solchen und ähnlichen Fragen sollte von den ausgewählten Werken ausgehen.

Zwei Besonderheiten verleihen der Vernissage der diesjährigen Jahresausstellung einen speziellen Glanz:

Zum einen die Life-Performance von Christian Tschannen, der im schillernden Raumanzug gleichsam direkt der bunten Werbewelt entsteigt und sich unter das Vernissagepublikum mischt.

Zum andern verleiht der Kunstverein Solothurn zum zweiten Mal einen von der Baloise Bank Soba gesponserten Auszeichnungspreis, der mit 5000.– Franken dotiert ist. Er geht dieses Jahr an die in Basel lebende Solothurner Künstlerin Renata Borer, (*1956), die mit ihren transparenten, filigranen *Wesen* und einer Farbstiftzeichnung *Zwischenzone* den Raum installativ auslotet und die Jury durch die Präzision und Poetik ihrer Arbeiten überzeugte.

Nun ist die Jury gespannt, ob und wie das Publikum auf das Wagnis einer etwas anderen, fülligeren Ausstellungsästhetik reagiert und sie hofft, dass die KünstlerInnen und ihre Werke – im Widerspruch zum einleitenden Zitat – doch auch als Katalysatoren gesellschaftlicher Prozesse wirken können.

Eva Bächtold, Jury-Präsidentin

VO kultur
Lotteriefonds Kanton Solothurn

in good company **Baloise Bank SoBa**

Fotos: Annalina Graf, Layout/Realisation: Heinrich Breiter





Charles Blockey, Basel, 1960
22 Outside 1, 2006
Mischtechnik auf Leinwand
5300.–

Renata Borer, Basel, 1956
23 Wesen, 2006
Installation auf Anfrage
24 Zwischenzone II, 2006
Farbstift auf Papier 7000.–

Boycotelles, (Melanie Fischer/Lara Schwander), Basel, 1976/1976
25 Collage Rapide #1, 2006
Siebdruck auf Plotterfolie
auf Anfrage

Fritz Breiter, Langendorf, 1939
26 Das Bremsmanöver, 2006
Objekt 6400.–

Daniel Breu, Bern, 1963
27 Point de Vue, 2006
Papierschnitt mit R. 4200.–
28 Point de Vue, 2006
Farbstift auf Papier
mit R. 4200.–

Heini Bürkli, Rüttenen, 1939
29 Rondelle rouge 060706, 2006
Acryl auf Papier Maché 4500.–

Werner Burkhart, Bätterkinden, 1938
30 New York, 2005/06
Analoge Fotografie
5-teilig 2500.–

Urs Byland, Solothurn, 1958
31 Steinblumenfeld/ Wolken-
sprossen/ Lebfäden, 2006
Digitaler Fotoprint,
3-teilig 2000.–

Ruth Berger Rosenberger, Kaiseraugst, 1944
18 Universum [1], 2006
Lambda-Print, Unikat 4200.–
19 Universum [2], 2006
Lambda-Print, Unikat 4200.–

Rolf Blaser, La Chaux-de-Fonds, 1961
20 o. T., 2005
Oeltempera auf Leinen
auf Hartfaserplatte 4800.–
21 o. T., 2005
Oeltempera auf Leinen
auf Hartfaserplatte 4800.–

Raffaella Chiara, Bern, 1966
32 o. T., (violett), 2006
Fotoätzung & Kaltnadel,
Auflage 5 500.–
33 o. T., (blau), 2006
Fotoätzung & Kaltnadel,
Auflage 5 500.–
34 o. T., (locker), 2006
Fotoätzung & Kaltnadel,
Auflage 5 500.–

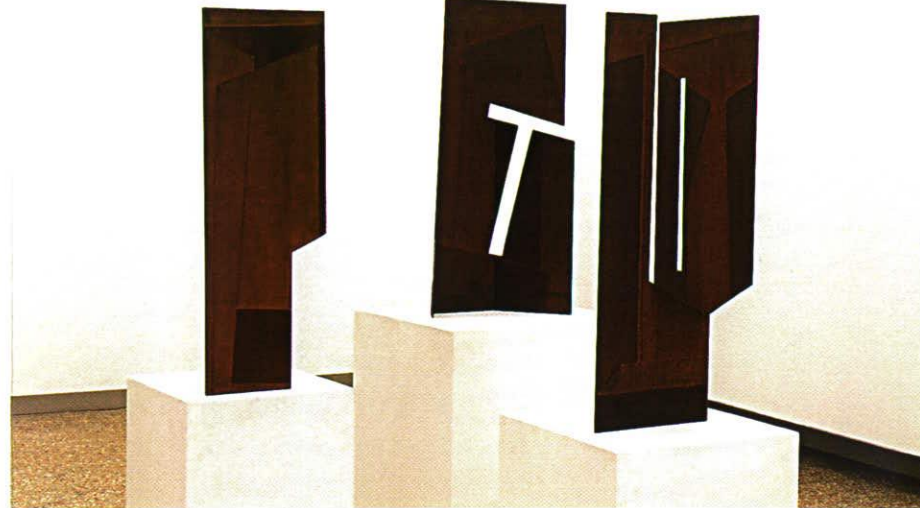
Maria Dundakova, Basel, 1939
35 Bienen-Partitur – Summen,
2006
Bienenwachs, Naturpigmente,
Polymerlack
Malerei, 7-teilig 5000.–

Marco Eberle, Rohrbach, 1968
36 Fruitbox I, 2006
Kunstrasen, Faden 3200.–
37 Fruitbox II, 2006
Kunstrasen, Faden 3200.–

Simone Eberti/Andrea Mantel, Zürich, 1972/1966
38 Nina, 2006
Fotografie 5400.–
39 Babyduett, 2006
Video auf Anfrage

Judith Eckert, Rodersdorf, 1964
40 o. T., 2005
Wachskreide auf Schiefer 800.–
41 o. T., 2005
Wachskreide auf Schiefer 800.–

Norbert Eggenschwiler, Balsthal, 1961
42 No Cacahuete, 2006
Pierre de Metz 5200.–



Reto Emch, Solothurn, 1961
43 Bar, 2005
Skulptur, diverse
Materialien 14000.–

Daniela Erni, Basel, 1966
44 o. T., 2006
Aquarell 1800.–
45 o. T., 2006
Aquarell 1800.–

Pawel Ferus, Solothurn, 1973
46 Ass white/red & Ass
yellow/black, 2006
Spanplatten, Warnband 1700.–

Adrian Fessler, Solothurn, 1972
47 saving james dean, 2006
Video auf Anfrage

Monika Feucht, Luzern, 1956
48 Flux VII, 2006
Bleistift auf Papier 4200.–
49 Tête à tête, 2006
Haar auf Leinwand 3000.–

Alois Fischer, Solothurn, 1949
50 Lebenslauf, 2006
Fotografie, Auflage 5 480.–
51 Wolkenbank, 2006
Fotografie, Auflage 5 480.–

Hans-Rudolf Fitze, Basel, 1956
52 «Incognito», 2006
Oel auf Baumwolle
2-teilig 9000.–

Roland Flück, Solothurn, 1957
53 Trotzki's Rückkehr, 2006
Oel auf Leinwand 16000.–

Ruedi Fluri, Solothurn, 1948
54 Strukturen bilden
Räume, 2006
Papier 900.–

Daniela Erni, Basel, 1966
55 Strukturen bilden
Räume, 2006
Papier 900.–
56 Strukturen bilden
Räume, 2006
Papier 900.–

Helen Fricker, Küttigen, 1963
57 gezeichnet, 2005/06
Bleistift auf Papier,
8-teilig 2000.–

Sonya Friedrich, Solothurn, 1960
58 o. T., 2006
Xerox auf Japanpapier,
18 Blätter auf Bodenplatte,
Unikat 3600.–

Monica Germann/Daniel Lorenzi, Zürich, 1966/1963
59 Richard Allen Morris, 2006
Gouache auf Papier 980.–
60 Jeff Koons, 2006
Gouache auf Papier 980.–
61 Robert Rauschenberg, 2006
Gouache auf Papier 980.–

Yvonne Giger, Bern, 1958
62 Die Stunde ist um, 2005
Oel auf Leinwand 1000.–
63 Die Musik ist leise, 2005
Oel auf Leinwand 1000.–

Claude Gigon, Délémont, 1960
64 Face, 2006
Oel auf Leinwand 6000.–

Annatina Graf, Solothurn, 1965
65 Erinnern 12, 2006
Acryl auf Baumwolle 3500.–
66 Erinnern 13, 2006
Acryl auf Baumwolle 3500.–

Barbara Gschwind, Luzern, 1962
67 o. T., 2005
Magnesium-Cliché
im Hochdruckverfahren,
2-teilig 1000.–

Martin Guldemann, Basel, 1970
68 Nebensächlich, 2005/06
Inkjetprint, Farbstift,
Filtzstift auf Papier,
3-teilig 2700.–

Peter Gysi, Burgdorf, 1955
69 o. T., 2005
Tusche auf Holzdruck
mit Rahmen 3900.–

70 o. T., 2005
Tusche auf Holzdruck
mit Rahmen 3900.–
71 o. T., 2005
Tusche auf Holzdruck
mit Rahmen 3900.–

Beatrice Hänggi, Solothurn, 1971
72 Landschaft, 2006
Fotografie hinter Acryl
auf Forex 1200.–
73 Landschaft, 2006
Fotografie hinter Acryl
auf Forex 1200.–

Haus am Gern (Rudolf Steiner & Barbara Meyer Cesta), Biel, 1964/1959
74 Art has never solved anything,
2006
Topflappen bestickt,
Auflage 5 650.–

Christoph Hess, Solothurn, 1968
75 # 18 «Bruchfeld», 2006
Installation, Plattenspieler,
Lautsprecher auf Anfrage

Armin Heusser, Solothurn, 1952
76 Merkwürdige Orte Nr. XVII:
Kletterrosen überm Tor, nachts
[mein eigener Ort], 2005
Digitaler Druck nach
analoger Fotografie,
Unikat 9000.–

Andreas His, Witterswil, 1928
77 Burano, Rotes Haus, 2005
Oel auf Baumwolle 9000.–

Susan Hodel, Zürich, 1962
78 o. T., 2006
Oel, Graphit auf Leinen 7500.–
79 o. T., 2003
Oel, Graphit auf Leinen 7500.–

Luzia Hürzeler, Genf, 1976
80 Selbstporträt für die Katz,
2006
DVD-Loop, Auflage 3 3500.–
Blast, 2006
DVD-Loop, Auflage 3 3500.–

Jürg Hugentobler, Solothurn, 1955
82 o. T., 2006
Fotografie 1/3 5000.–
83 Haus, 2005
Schranksperrholz 6000.–

Rolf Imhof, Solothurn, 1947
84 Vierfältigkeit, 2006
Skulptur, Holz, Eisen,
4-teilig 15000.–

Lothar Jäggi, Basel, 1957
85 Whandlampe 2, 2006
Objekt 1900.–

Brigitte Jost, Langenthal, 1964
86 My own Photoshop
from adder to zebra, 2006
Mischtechnik auf Inkjetprint
auf Anfrage

Adrien Jutard, Dornach, 1979
87 «Forme Souche –
Sculpture», 2006
Skulptur, diverse
Materialien 4500.–
88 «Forme Souche –
Peinture», 2006
Acryl, Schellack 3000.–

Thomas Kneubühler, Basel, 1963
89 Guard # 1 (Hassan), 2006
C-Print 2600.–
90 Guard # 2 (Kirk)
C-Print 2600.–

Christine Knuchel, Gontenschwil, 1944
91 Abendgezirpe, 2006
Acryl auf Baumwolle 12800.–



Viktor Kolibàl, Basel, 1967
92 o. T., 2005
Fotografie 2500.–

Otto Lehmann, Adligenswil, 1943
93 o. T., 2006
Bleistift auf
Zeichenpapier 3500.–
94 o. T., 2006
Bleistift auf
Zeichenpapier 3500.–
95 o. T., 2006
Bleistift auf
Zeichenpapier 3500.–

Sandra Lehnis, Lostorf, 1964
96 Voyeurismus-Exhibitions-
mus (anemona coronaria), 2005
Inkjetprint auf
Büttenpapier 1600.–
97 Voyeurismus-Exhibitions-
mus (crassula rupestris), 2005
Inkjetprint auf
Büttenpapier 1600.–

Claudia Leuenberger, Solothurn, 1956
98 o. T., 2006,
Fotografie auf
Aluminium, 4-teilig 2800.–

Dieter Lüscher, Olten, 1956
99 Weidenkreis, 2006
Weiden geschwärzt 900.–

Gergana Mantscheva, Solothurn, 1975
100 o. T., 2006
Acryl auf Leinwand 2800.–

Pierre Marquis, Courrendlin, 1946
101 Variations linéaires, rouges,
2005
Oel auf Leinwand 4000.–
102 Variations linéaires, vertes,
2005
Oel auf Leinwand 4000.–

Michael Medici, Nidau, 1965
103 Rabenbild, 2006
Oel auf Leinwand 1800.–

Susanne Meyer, Zürich, 1971
104 planetaria, 2006
Inkjet-Print, digital
8-teilig 2400.–

Jörg Mollet, Solothurn, 1946
105 Nachbild, 2006
Mixed Media 4800.–

Franco Müller, Solothurn, 1962
106 Landschaft, 2006
Acryl auf Gewebe 7000.–

Martin Müller-Reinhart, Solothurn/Paris, 1954
107 Skulptur 1, 2005
Korten-Stahl, Firnis 6000.–
108 Skulptur 2, 2005
Korten-Stahl, Firnis 6000.–
109 Skulptur 4, 2005
Korten-Stahl, Firnis 6000.–

Yvonne Mueller, Basel, 1973
110 Am Ufer, 2006
Lambda-Print, 1/5 m.R. 2800.–
111 Ben, 2006
Lambda-Print, 1/3 m.R. 2100.–

